

# Protokollauszug

aus der  
61. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen  
und Verkehr  
vom 12.12.2017

---

öffentlich

**Top 4.7    Qualifizierung Baustellenmanagement in Potsdam  
17/SVV/0867  
zur Kenntnis genommen**

Herr Hartmann-Engel (Bereich Verkehr und Technik) erinnert an die Aufgabenstellung, das Baustellenmanagement für Arbeiten im öffentlichen Straßenraum zu optimieren und informiert anhand einer Präsentation über die Möglichkeiten zur Qualifizierung des Baustellenmanagements in der Landeshauptstadt Potsdam. Er stellt die einzuleitenden Maßnahmen vor, die das Baustellenmanagement verbessern können. Das zukünftige Management soll aus drei Bausteinen bestehen. Voraussetzung ist als erster Baustein ein ämterübergreifendes Softwaretool, um ein einheitliches und digitales Genehmigungsverfahren zu haben, welches die Arbeitsabläufe optimiert. Das Programm „KommunalRegie“ z. B. nutzen bereits viele Kommunen in Deutschland. Es hat sich in der Anwendung bewährt. Mit diesem elektronischen Managementsystem sind ein ämterübergreifender Einsatz und die zentrale und schnellere Bearbeitung von Genehmigungen für Tiefbau und Sperrungen in einem Verfahren möglich. Darüber hinaus können so Reibungsverluste und Doppelungen in Antragstellung und Bearbeitung vermieden werden. Konflikte und Koordinierungsmöglichkeiten werden transparent und anschaulich dargestellt.

Der zweite Baustein besteht in einem Jahresbauprogramm, das verbindlich von allen Vorhabenträgern aufzustellen ist. Konflikte können so frühzeitig erkannt und Baustellen räumlich und zeitlich besser koordiniert und ggf. auch kombiniert werden. Das Jahresbauprogramm wäre dann auch eine verbindliche Genehmigungsvoraussetzung für die einzelnen Baustellen. Die Einhaltung des Jahresbauprogramms ist unumgänglich, somit ergibt sich als dritter Baustein die Baustellenkontrolle. Ob die beantragte Dauer und Ausführung für die Baustellen auch eingehalten wird, muss verstärkt kontrolliert und bei Nichteinhaltung sanktioniert werden.

Die Umsetzung des optimierten Baustellenmanagements ist modulweise geplant, ein Einsatz ab Januar 2019 sei realistisch. Die Kosten für die Einführung liegen bei 250.000 Euro sowie einer zusätzlichen Personalstelle.

Auf Nachfrage verschiedener Ausschussmitglieder macht Herr Hartmann-Engel deutlich, dass es hier um die Koordinierung größerer Baumaßnahmen gehe. Die langfristige Anmeldung zum Beispiel für Maßnahmen, wie die Verlegung von Hausanschlüssen wäre hier nicht erforderlich. Jedoch müsse geprüft werden, wie diese Baumaßnahme in das gegenwärtige Baugeschehen passe. Läge dieses beispielsweise auf einer Umleitungsstrecke müsse eine zeitweise Zurückstellung erfolgen.

Herr Rubelt ergänzt, dass die Qualifizierung des Baustellenmanagements auf einem gutem Weg sei. Wichtig sei hier insbesondere die Innenkoordination der Landeshauptstadt Potsdam mit den städtischen Gesellschaften. Mit Blick auf die Beschlusslage wird der Auftrag durch Verwaltungshandeln erfüllt.

Herr Eichert merkt an, dass in einer Mitteilungsvorlage die wichtigen Daten nicht in der Anlage zur Vorlage untergebracht werden sollten.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Vorgaben zur Einstellung von Vorlagen in das Ratsinformationssystem sehen vor, dass Dateien mit Tabellen und Bildern etc. grundsätzlich als Anlage zu hinterlegen sind. Künftig wird verwaltungsseitig darauf geachtet, dass der Hinweis auf die angefügte Anlage im Mitteilungstext erscheint.)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr nimmt die Mitteilungsvorlage 17/SVV/0867 zur Kenntnis.

# Qualifizierung Baustellenmanagement in Potsdam





# Qualifizierung Baustellenmanagement

---

1. Derzeitiges Baustellenmanagement Potsdam
2. Einzuleitende Maßnahmen
  - a) Ämterübergreifendes Softwaretool
  - b) Jahresbauprogramm
  - c) Baustellenkontrolle
3. Zusammenfassung Optimierungseffekte
4. Zeitplan / Kosten

# 1. Derzeitiges Baustellenmanagement Potsdam

---

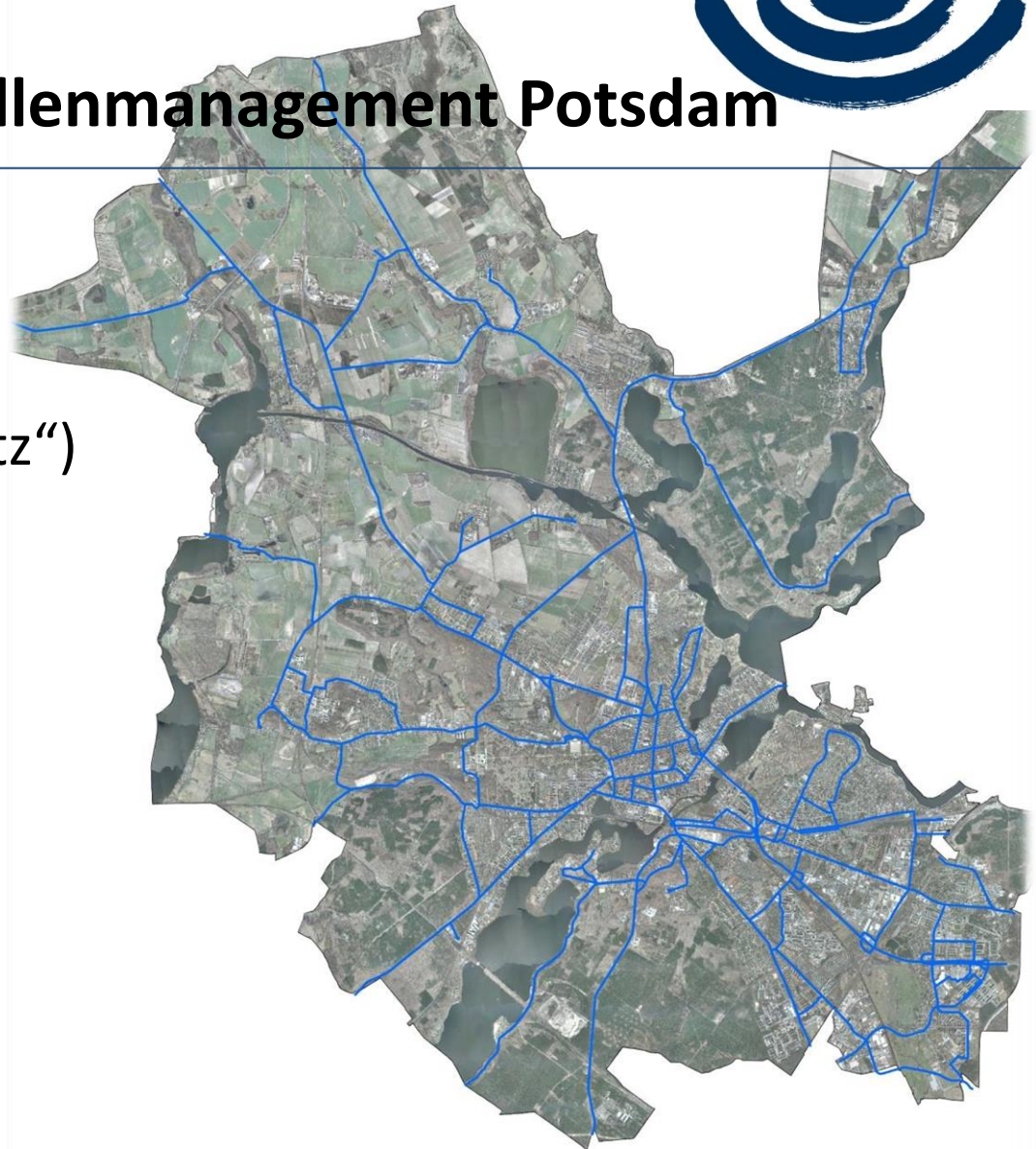




# 1. Derzeitiges Baustellenmanagement Potsdam

---

- Vorrangnetz  
(vormals „Blaues Netz“)



# 1. Derzeitiges Baustellenmanagement Potsdam

## Baustellen auf Hauptstraßen:

- Sperrungen zur Unterhaltung / Neubau Infrastruktur im Straßenraum
- Sicherstellung Versorgungssicherheit
- Nicht ohne Verkehrseinschränkungen möglich
- Sicherstellung von Rettungswegen, Anliegern, Fußgängern, Radfahrern, Schulwegen, ÖPNV, MIV
- Betrachtung der Maßnahmen im Kontext zueinander (Koordinierung)

# 1. Derzeitiges Baustellenmanagement Potsdam

„Genehmigungswelt“

Genehmigungs-  
verfahren

Veranstaltungs-  
kalender

„Planungswelt“

Jahresbau-  
programm

Baustellen-  
koordination

Legende

475-1 Verkehrsmanagement

1:60.000



# 1. Derzeitiges Baustellenmanagement Potsdam

- Leitfaden seit 01.01.2017
- Zusammenfassung aller Zuständigkeiten und Auflagen
- Langfristige Planung und Koordinierung möglich



# 1. Derzeitiges Baustellenmanagement Potsdam

## Neuregelung nötig:

- einheitliches Genehmigungsverfahren: bisher jeweils eigene Beantragung / Bearbeitung in verschiedenen Fachämtern → Softwaretool
- verbindliche Pflicht der Vorhabenträger, Baumaßnahmen langfristig zu planen und durchzuführen → Jahresbauprogramm
- verstärkte Kontrolle und Sanktionierung → Baustellenkontrolle



## 2. Einzuleitende Maßnahmen

### a) Ämterübergreifendes Softwaretool

- Einheitliches Genehmigungsverfahren
- Wegfall redundanter Aktenführungen
- Optimierung der Arbeitsabläufe
- Bearbeitung erfolgt hauptsächlich digital - „papierlos“
- Beispiel KommunalRegie
- Wird von mehreren Kommunen in Deutschland genutzt



## 2. Einzuleitende Maßnahmen

### a) Ämterübergreifendes Softwaretool

#### Einsatz von KommunalRegie im Amt für Straßenbau und Erschließung



### Wer?

- 16 - Leitungsbau intern
- 36 - Verkehrstechnik
- 66.32 - Straßenbau
- 66.33 - Erschließung / Beleuchtung
- 66.4 - Baubezirk Mitte/Süd
- 66.5 - Baubezirk West
- 66.6 - Baubezirk Nord/Ost
- 66.7 - Konstr. Ingenieurbau
- 66A - Referat Mobilitäts- und Verkehrsplanung
- 68 - Stadtentwässerung Frankfurt
- Extern - Sonstige
- NRM - Netzdienste Rhein-Main
- SCV Veranstaltungen
- SRM - Beleuchtung
- VGF - Stadtwerke Verkehrsbetriebe



### Nutzung von KommunalRegie in Frankfurt am Main



## 2. Einzuleitende Maßnahmen

### a) Ämterübergreifendes Softwaretool

#### KommunalRegie

- elektronisches Managementsystem
- ämterübergreifender Einsatz möglich
- Zentrale Bearbeitung von Genehmigungen für Tiefbau sowie Sperrungen in einem Verfahren
- Vermeidung von Reibungsverlusten und Doppelungen in Antragstellung und Bearbeitung
- Visualisierung von Konflikten und Koordinierungsmöglichkeiten
- transparenter Arbeitsablauf
- Zukunftsorientiert: webbasierte Antragstellung



## 2. Einzuleitende Maßnahmen

### b) Jahresbauprogramm

- Aufstellung eines verbindlichen Jahresbauprogramms aller Vorhabenträger
- Langfristige Planung: Aufstellung erfolgt mehrjährig
- Frühzeitige Konflikterkennung
- Räumlich und zeitliche Koordinierung
- Kombination von Maßnahmen
- Beschluss des Jahresbauprogramms als verbindliche Genehmigungsvoraussetzung

## 2. Einzuleitende Maßnahmen

### c) Baustellenkontrolle

- Verstärkung der Kontrolle der jeweiligen Baumaßnahme:
  - 1. Bauleitung des Vorhabenträgers
  - 2. Ordnungsamt
- Einhaltung der beantragten Dauer und der Ausführung
- Kontrolle und Sanktionierung: oftmals sorgen kleinere, temporäre Sperrungen für größeres Chaos



### 3. Zusammenfassung Optimierungseffekte

- Nutzung von zeitlichen und räumlichen Synergien
- Vermitteln zwischen den verschiedenen Gewerken
- Minimieren von Verkehrsbeeinträchtigungen
- Verbindlichkeit und Planungssicherheit
- wirtschaftlicheres Bauen
- Reduzieren von Bearbeitungszeiten
- Minimierung von Auswirkungen auf Betroffene
- bestmögliche Sicherung des Verkehrsablaufes

## 4. Zeitplan / Kosten

- Kosten der Einführung Kommunalregie ca. 250.000€
- Zusätzliche Arbeitskraft erforderlich
- Beschluss der verbindlichen Verfahrensweise
- Einführung erfolgt „modulweise“
- Ab 01.01.2019 realistisch



# Qualifizierung Baustellenmanagement in Potsdam

